

zieren könnte, zumal die Auftragslage gut sei.

Die Entscheidung des VG Düsseldorf für Dinslaken sollte noch gestern abend erfolgen. Im übrigen hat man hier wie dort das Gefühl, als sei bei dem Dinslakener Anliegervorstoß ausgerechnet jetzt, da die Entstaubungsanlage endlich geliefert wird und bis Ende August wirksam werden soll, parteipolitische Scheelsucht gegenüber den Initiatoren der Dinslakener Industrieverstärkung im Spiele.

**Dreis-Tiefenbach.** Wegen Kameraden-diebstahls wurde ein 37jähriger Mann festgenommen. Er hatte in seinem Betrieb die Kollegenspinde heimgesucht.

**Niedersetzen.** Leichte Verletzungen erlitt ein Mopedfahrer, der an der Einmündung Kronprinzenstraße/Austräße mit einem Pkw. zusammenstieß.

Eisern: 9.30 (L. Wachter, Kredenbach).

Ferndorf: 9.30 (P. Dillthey). — Kredenbach 9.30 (P. Unterbäumer).

Freudenberg: I. Bez. 9.30 (P. Sartor), II. Bez. 9.30 (P. Schmitz).

Hilchenbach: 9.30 (P. Achenbach), 10.45 Kgd.

Keppel: 9.30 (P. Achenbach), 10.45 Kgd.

Kreuztal: 9.30 (P. Bub), 10.45 Kgd. — Felling

hausen: 10.00 (P. Bleek). — Osthelden: 8.30 (P. Bleek).

Krombach: 9.30 (P. Netz), 10.45 Kgd. — Eichen

9.30 (Vik. Aldrup), 10.45 Kgd. — Littfeld 11.00 Kgd.

Klafeld: 8.00 (P. Flick), 9.30 Gd. mit Taufen. —

Birlenbach: 9.30 (P. Fricke). — Setzen: 9.30 Gd.

— Wensch: 9.30 (Otto Spies).

Müsen: 8.00 Gd., 10.45 Kgd.

Niederdresselndorf: 10.00 Gd. (P. Albrecht).

Netphen: 9.45 (Pred. Dr. Reisinger). — Nau-

holz: 9.30 Bibelstunde (Pred. Wunderlich). —

Sohlbach: 20.00 (Lingenfelder, Netphen). — Deuz:

9.15 (P. Weßler). — Nenkersdorf: 8.00 (P. Weß-

ler). — Dreis-Tiefenbach: 9.30 (P. Schmidt I). —

Unglinghausen: 14.00 und 20.00 Jahresfest der

Gemeinschaft (P. Vacherot, Kaan). — Werthen-

bach: 8.30 (Presb. Knepe). — Rudersdorf: 10.00

(Presb. Knepe).

# Ein guter Anfang

*„Grüßet auch die Gemeinde in ihrem Haus“ (Röm. 16, 5)*

Es ist bei uns noch weithin Sitte, daß die jungen Eheleute der Eheschließung auf dem Standesamt zur Trauung in die Kirche kommen. Eine gute Sitte, gewiß. Aber nur eine Sitte?

Was bedeutet denn eigentlich der Traugottesdienst am Anfang einer Ehe? Geht es nur um eine feierliche Stunde mit einer schönen Rede, Orgelspiel, gerührten Tränen und Modenschau? Gewiß nicht!

Wenn es einen Sinn hat, daß junge Eheleute ihren gemeinsamen Lebensweg mit einem Gottesdienst beginnen, so wollen sie hören auf die Verheißung dessen, der als der Dritte in ihrem Bunde sie treulich führen und begleiten will auf ihrem Lebensweg. Und sie wollen ihr „Ja“ dazu sprechen, daß sie ihren Weg nicht ohne ihn, sondern mit ihm zu gehen gewillt sind durch Freud und Leid.

Auf dem Standesamt wird eine Familie gegründet. Im Traugottesdienst bekennt diese Familie sich dazu, zugleich eine Gemeinde zu sein, eine christliche Gemeinde, eine Hausgemeinde; eine Familie also, in der, wer immer zu ihr hinzukommt oder aus ihr fortgeht, Gott gegenwärtig ist, sein Wort geachtet, sein Gericht geliebt, sein Trost angenommen wird.

Haben Sie Ihre Ehe auch mit einem Gottesdienst begonnen? Dann sollten Sie von Zeit zu Zeit einmal prüfen, ob das ein sinnvoller Anfang gewesen ist.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland